

# »Naturschutz mit Augenmaß«

Ostwestfälische FDP startet Informationskampagne zum Thema Nationalparks

Hövelhof/Schlängen/Schloß Holte-Stukenbrock (WV). Hinsichtlich des von der rot-grünen Landesregierung geplanten Nationalparks in Ostwestfalen-Lippe (OWL) steht der Region nach Auffassung der FDP ein »heißer Herbst« bevor. Die Liberalen haben jetzt unter dem Motto »Naturschutz mit Augenmaß« eine Aufklärungskampagne gestartet.

Nach Angaben von Ralph Gerdes (FDP Schlangen) hätten die jüngste Expertenanhörung in Düsseldorf sowie der Runde Tisch in der vergangenen Woche »überdeutlich gezeigt, dass Umweltminister Rammel auf jeden Fall an den Nationalparkplänen für die Region festhalten wird.« Gerdes hatte an den Gesprächen am Runden Tisch teilgenommen.

»Mit so einem Ergebnis haben wir gerechnet. Daher haben wir frühzeitig einen Informationsflyer »Naturschutz mit Augenmaß« erarbeitet«, berichtet Rudi Lindemann (FDP Hövelhof). Die Liberalen haben es sich nach eigenen Angaben zur Aufgabe gemacht, die Menschen über die Konsequenzen eines Nationalparks aufzuklären. Rudi Lindemann, Ralph Gerdes und Thorsten Baumgart (FDP Schloß Holte-Stukenbrock) haben für die FDP in der Region



Thorsten Baumgart (links) sowie (von rechts) Ralph Gerdes und Rudi Lindemann – hier mit der FDP-Bundestagsabgeordneten Gudrun Kopp – haben die Infobroschüre zusammengestellt.

die Initiative dazu ergriffen. Baumgart: »Die Position wird in dem Infoblatt detailliert erläutert. Als einzige politische Kraft in OWL tritt die FDP geschlossen gegen die Ausweisung von Nationalparks in der Region OWL auf.«

Die Broschüre wird in diesen Tagen in sechsstelliger Auflage in den Kreisen Gütersloh, Paderborn und Lippe verteilt.

Die Ausweisung eines Nationalparks »Teutoburger Wald/Egge« und »Senne« halten die Liberalen für »eine Katastrophe für OWL.« Es würde sich um einen Nationalpark handeln, der in erster Linie

»aus politischen Gründen angestrebt wird und nicht auf solchen des Naturschutzes beruht.«

Weiter bemerken die Liberalen: »Ein Nationalpark erfordert gewisse Qualitätsstandards, die die Befürworter in OWL nicht anwenden wollen. So wird die Kulisse durch vier stark befahrene Straßen durchschnitten und von einer Doppelnutzung der Senne durch das Militär und als Nationalpark gesprochen. Das passt nicht zusammen und wäre ein Rückschlag für den Naturschutz in Deutschland und lässt sich mit dem Naturschutzgesetz auch nicht ver-

einbaren.«

Unterstützt wird die Aktion vom FDP-Bezirksverband OWL, den Kreisverbänden Paderborn, Gütersloh, Lippe sowie Ortsverbänden innerhalb der Kreise. Zusätzlich beteiligen sich FDP-Bundes- und Landtagsabgeordnete: Gudrun Kopp MdB, Heiner Kamp MdB, Frank Schäffler MdB und Kai Abruszat MdL aus der Region.

Bei einem Besuch der Bundeswehrkaserne in Augustdorf überreichten die Organisatoren des Flyers jetzt den ersten Druck an die Parlamentarische Staatssekretärin Gudrun Kopp aus Lage. »Die von Landesumweltminister Rammel übergestülpten Nationalparkpläne sind nicht nur fachlich inakzeptabel, sondern gefährden konkret die für den Bundeswehrstandort Augustdorf wichtige Infrastruktur, den Truppenübungsplatz Senne«, sagte Gudrun Kopp und wies auf die Erklärung von Thomas de Maizière hin, der bemerkt hatte, den Bundeswehrstandort Augustdorf werde es mit einem Nationalpark nicht geben.

»Die betroffenen Bürger in OWL sollen klare Informationen über die Risiken eines Nationalparks erhalten. Erst wenn man beide Sichtweisen – die der Befürworter und die der Gegner – kennt, kann man sich fundiert ein Urteil bilden, dass ein Nationalpark der falsche und vor allem auch nicht wie von der rot-grünen Regierung vorgegebene einzige Weg ist«, nennt Rudi Lindemann das Hauptanliegen der Broschüre.